

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Natalie Poppel
	Telefon (0202)	563 - 5357
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.09.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0773/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
Monitoring Wuppertal Marketing GmbH (WMG) 07/2020		

Grund der Vorlage

Auftrag aus der Drucksache VO/0108/19 zur Entwicklung monatlicher Monitoringberichte

Beschlussvorschlag

Der Monitoringbericht zum 31.07.2020 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 25.02.2019 zu VO/0108/19 im Zusammenhang mit dem Sanierungszuschuss für die Wuppertal Marketing GmbH wurde die Verwaltung beauftragt, ein monatliches Monitoring zu entwickeln und die Monitoringberichte dem Finanzausschuss vorzulegen.

Monitoring zum 31.07.2020

Aus dem vorgelegten Monitoringbericht zum 31.07.2020 geht hervor, dass sich die beiden wichtigsten Ertragspositionen im Juli 2020 positiv entwickelt haben. Die Umsatzerlöse Merchandise sind gegenüber dem Wert im Juni höher und lagen um rd. 8,3 T€ über dem Planwert von 9 T€. Die Umsatzerlöse Touristik sind erstmalig wieder in nennenswertem Umfang zu verzeichnen und lagen bei 6,6 T€ (Plan: 5 T€).

Hintergrund für die Verbesserung ist, dass die Stadtrundfahrten mit dem Doppelstock Cabrio Bus am 04.07.2020 gestartet sind. Da coronabedingt nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen ist, wird die bisher kalkulierte Wareneinsatzquote für Marketing/Provision und Touristikumsätze nicht haltbar sein. Da die bisher kalkulierte Wareneinsatzquote auch noch im Quartalsbericht II/2020 zugrunde gelegt wurde, ist mit einer Auswirkung auf das prognostizierte Ergebnis zu rechnen. Seit 01.08.2020 ist die Kurzarbeit beendet.

Die ausgewiesene Liquidität auf Basis der Kontostände ist zum 31.07.2020 gut.

Trotz der Schwierigkeiten aus der Coronakrise wird das Jahresergebnis auf Basis des Berichtes für das erste Quartal mit rd. – 15 T€ prognostiziert, rd. 99 T€ besser als geplant (zum Risiko Wareneinsatzquote s.o.). Hintergrund hierfür sind verschiedene Maßnahmen der Geschäftsführung.

So wurde beispielsweise eine zur Besetzung vorgesehene Stelle nicht wiederbesetzt. Darüber hinaus sorgt das beantragte und bewilligte Kurzarbeitergelt für eine Entlastung.

Risiken bestehen aktuell u.a. in dem noch nicht ermittelbaren Verlust durch Rückerstattungen von abgesagten Fahrten sowie im noch nicht einschätzbaren Umgang der Kunden mit ausgegebenen Gutscheinen.

Zudem sind auch die Auswirkungen des geplanten einjährigen Schwebenbahn ausfalls noch nicht kalkulierbar.

Mit der Vorlage VO/0773/20 – NÖ wird die Anlage vorgelegt, die die detaillierte Darstellung enthält.